

Pressemitteilung

Köln, 04.09.2017

Wie gesund sind die Kinder in Moers?

Der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Verbund ‚Gesund Aufwachsen‘ untersucht im September in Moers, ob es einen Zusammenhang zwischen der Gesundheit von Kindern und der Teilnahme an Angeboten zur Gesundheitsförderung gibt – und wie man die Angebote verbessern kann.



© istock

Rennen für die Forschung: In Moerser Grundschulen und Kitas werden u.a. die Motorik, die Ernährungsweise und die seelische Gesundheit untersucht.

Die Gesundheitsförderung zu verbessern. Denn Tatsache ist: Die Angebote erreichen ihre Zielgruppe häufig nicht. Gerade Familien, die besonders profitieren könnten, nehmen nicht daran teil. Das Ziel ist, dass Familien auf ihrem gesamten Lebensweg (im Sinne einer sogenannten Präventionskette) von Fachkräften unterstützt werden und die Angebote aufeinander abgestimmt sind.

Die Eltern erhalten detaillierte Rückmeldungen

Um dieses Ziel verwirklichen zu können, werden körperlich-motorische Fähigkeiten wie Koordination, Gleichgewicht und Muskelkraft überprüft. Gemessen werden zudem der BMI, der Blutdruck und der Taillenumfang. Für die Einschätzung ihrer seelischen Gesundheit werden die Kinder, ihre Eltern sowie betreuende Fachkräfte befragt: Unter anderem zu sozialen Kompetenzen, Selbstwahrnehmung und Problemlösefähigkeiten. Der Vorteil für die Eltern ist, dass sie nach den Untersuchungen eine ausführliche Rückmeldung und auf ihr Kind abgestimmte Empfehlungen für Sport-, Bewegungs- und Ernährungsangebote erhalten.

Ab Oktober befragt das Forschungsteam von ‚Gesund Aufwachsen‘ die Eltern zu Präventionsangeboten. Die Befragung wird durch geschulte und mehrsprachige Interviewerinnen und Interviewer begleitet. Zudem werden die Eindrücke in Gruppendiskussionen vertieft.

Forschung in Moers, Oberhausen, Düsseldorf und Köln

Moers ist seit 2012 Kekiz-Kommune (NRW-Landesinitiative „Kein Kind zurück lassen“) und verfolgt den Ansatz der vernetzten kommunalen Gesundheitsförderung für Kinder. Neben Moers nehmen auch die Kekiz-Kommunen Düsseldorf, Köln und Oberhausen an ‚Gesund Aufwachsen‘ teil. Mehr zum Forschungsprojekt erfahren Sie unter gesund-aufwachsen.net.



Forschungsverbund
‚Vernetzte kommunale
Gesundheitsförderung für Kinder‘ –
kurz ‚Gesund Aufwachsen‘

Koordination:
KATALYSE Institut
Regine Rehaag
Beethovenstr. 6
50674 Köln

www.gesundaufwachsen.net
info@gesundaufwachsen.net



GEFÖRDERT VOM



Über den Forschungsverbund

„Vernetzte kommunale Gesundheitsförderung für Kinder“ – kurz: „Gesund Aufwachsen“ ist ein interdisziplinäres Forschungsvorhaben von insgesamt sechs Verbundpartnern. Die Partner stammen aus den Bereichen Ernährung, Bewegung, seelische Gesundheit und Integrationsforschung, Gesundheit bei Schuleingang sowie Wissenstransfer. Forschungsgegenstand ist die kommunale Gesundheitsförderung für Kinder in Form von sogenannten Präventionsnetzwerken. Das Ziel hierbei ist, dass Kinder unter möglichst gleichen Startbedingungen gesund aufwachsen. Der Verbund untersucht das Zusammenwirken lebenslauforientierter Angebote und erarbeitet praxisorientiert Empfehlungen. Ein besonderer Schwerpunkt der Untersuchung liegt auf dem Zugang von Familien in herausfordernden Lebenslagen und mit Einwanderungsgeschichte. Zudem werden Optimierungsmöglichkeiten für den Informationsaustausch der kommunalen Akteure über das Internetportal inforo-online.de erarbeitet.

Das Vorhaben wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert. Die Verbundpartner sind das KATALYSE Institut, die Deutsche Sporthochschule Köln, das Institut für Sportwissenschaft der Universität Münster, die Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung der Universität Duisburg-Essen, das Centre for Health and Society der Heinrich Heine Universität Düsseldorf und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Weitere Kooperationspartner sind die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen und das Zentrum für Kinder- und Jugendforschung der Evangelischen Hochschule Freiburg.

Mehr Informationen zum Vorhaben erhalten Sie auf der Website www.gesundaufwachsen.net.

Annette Rosanowski
Fachbereich 10 - Jugend
Rathaus Moers
Rathausplatz 1
47441 Moers
Tel: 02841 201-731
E-Mail: Annette.Rosanowski@Moers.de

Kontakt für Medienvertreter

Janika Fitschen
KATALYSE Institut
Beethovenstr. 6
50674 Köln
Tel: 0221 944048-22
E-Mail: fitschen@katalyse.de